

Zeitungsgesellschaft

Stadtzeitung 2 Mk. 50 Pf.; Kurzzeit 1 Mk.

Post 2 Mk. 75 Pf.

Ein "Dresdner Nachrichten" enthalten täglich 10 Seiten; die Zeitung ist kostengünstig, aber vielerlei Inhalten reich, wie Schauspielen, durch eigene Redaktion und Beobachtungen erzielte, erhalten ist. Gute und wichtige Berichte aus allen Teilen des Reiches folgen, in guter Qualität. Der Herausgeber ist ein erfahrener Journalist und Wissenschaftler.

Persönlichkeit: Am See 16, part. u. L. 12.

Berichterstattung: Zur Redaktion eingeladen. Spalten sind frei.

Telegramm-Adresse: Dresdner Nachrichten.

Anschrift: Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Künstliche
Zähne

Chr. Sörup Zahnschmiede
Wettinerstr. 23, I. geg. Mittelstr.
Specialität: Gebisse ohne
Gummiplatte Fernsprachstelle Nr. 828, Amt 1.

Klassische Gold- und
Emaillekronen
Brückenarbeiten,
Plombirungen,
Schmerzen
Zahnpositionen etc.

Teleg.-Adresse:
Nachrichten, Dresden.

Julius Schäfflich
Am See 16, part. u. L. 12.
Belohnungsangebote

Petroleum und Kerosin.



Gas, elektrisch, kohle.

Seidel & Naumann's
Nähmaschinen
Haupt-Niederlage: H. Niedenföhr,
Struvestraße 9, zunächst der Pragerstr.

Arthur Sachse & Co.
Spezialgesellschaft für Stahl jeder Art
Dresden-A. Rosenstr. 26
Companie für Eisen- und Stahlwaren
Trassierinstrumente, Messer, Taschenlampen, Gläser etc.
Spez.: Werkzeug-Gussstahl.
Pol. engl. Silberstahl, Naturharter Stahl, Bessener- und Martinstahl, Stahlfließen, u. Schwinnstahl, Stahlrohre zu Fräser, Messer etc., Decapito Stahlbleche, Klaviersaiten-Federdraht etc. etc.

Moderne
Herren-Bekleidung nach Maass
Anzüge von Mk. 25-60, Paletots von Mk. 27-51.
Beinkleider von Mk. 9-22.
unverwechselbarer Aspekt, Garantie für aufrechten Sitz und Ausführung.
Kaufhaus zur Glocke, Lohde & Co.
Freiberger Platz.

Leberthran, beste Marke von Heinr. Meyer, Christiania, von Kindern gern genommen.
Flasche 50 Pf., 1 Mk., 1,75 Mk., 3,30 Mk. und ausgewogen.
Jodeisenleberthran, gegen Drüseneide, engl. Krankheit etc.
Flasche 1 Mk. u. 1,75 Mk. Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke
Dresden, Georgentor.

Fr. 110. Spiegel: Königs Geburtstag, Hofnachrichten, Sternende des Julius-Otto-Bundes, Konservativer Verein, Militär-Vereine, Staatsbeamten, Kunstgenossenschaft, Rennen, "Möbel und Bettam", "Dem-Monde". Briefkasten. Montag, 23. April 1900.

Königs Geburtstag.

König Albert vollendet heute sein 72. Lebensjahr und wieder ragen sich aller Orten im sächsischen Lande fröhliche Hände, um den Tag zu feiern, und lebende Herzen schlagen dem innig verehrten Landesvater in unerschütterlicher Treue entgegen. Es geht ein großer, kompakter, bewegender Zug durch diese heitere Verbindung zwischen Fürst und Volk, die den sächsischen Verhältnissen in ihrer Gelassenheit einen so eigenartigen malerischen Stempel aufsetzt. Wer unangefochten von der Gedankenlosigkeit der modernen allgemeinen Gleichheitstheorien mit vorurtheilslosem Empfinden sich der vollen ungleichmäßigen Wirkung überlässt, wie sie das monarchische Leben in seiner besonderen sächsischen Verkörperung auf dem staatsbehaltenden Politiker ansieht, der wird zugestehen müssen, daß hier zu Lande noch etwas von jenen patriarchalischen Geiste im besten Sinne des Wortes zu spüren ist, der frühere Zeiten ganz beherrschte und in dem Lehnsystem, dem persönlichen Treuverhältnis des Vasallen zu seinem Könige zum Ausdruck kam. Ein solcher Rest von monarchischem Kernstück übergegnetet in die moderne Zeit, in ein gewaltiges Bollwerk gegen die zersetzenden Kräfte, die mit zäher Beharrlichkeit besteht, die Welt mit der "gleichmachenden Hedschheere" umgestalten und durch eine allgemeine Schablone von grenzenloser Rückenheit die lebensvolle gestaltende Verhüttigung der mit einander eingenden Individualitäten zu erledigen.

Wenn man der Abneigung gewisser moderner Weltverbesserungs- apostel gegen ein zielbewußtes, starkes monarchisches Regiment auf den Grund geht, wird man die Triebfedern zunächst in einem übermäßig geschwollenen Selbstbewußtsein verbergen. In Verbindung mit einem Gefühl des persönlichen Reides gegen alles das eigene Ich Ueberzeugende erkennen. Die Ausführungen der "modernen" Deutwörter, wie sie von den Vertretern der sozialen und sozial-revolutionären Demokratie gehäuft werden, erfüllen das einzelne Individuum mit einem Souveränitätsgefühl, das ihm als solchem nicht zulässt und das die im Interesse der Staatsverhältnisse unabdingbar notwendige Fähigkeit des Gehorsams, der Unterordnung, der freiwilligen Selbstdisziplinierung nicht zur Entwicklung kommen läßt. Hier aus der Hebe angezeigt werden, wenn die monarchischen Traditionen überall in unserem Volke lebhaft und wortreich bis in die seimsten Generationen erhalten werden sollen. Es genügt nicht, daß die Kinder der bestehenden Ordnung nur mit schweren Machtmitteln bekämpft werden, daß die Rücksicht und Notwendigkeit der monarchischen Staatsform vom Standpunkt des staatspolitischen Interesses in den Vordergrund gestellt wird. Das, worauf es im tiefsten Grunde ankommt, ist vielmehr die Erinnerung des Gefühls für die großen gezeugnigen historischen Zusammenhänge der Monarchie mit unserer gesammelten nationalen Entwicklung auf dem Wege des Unterrichts und der Erziehung. Die hierzu gegründeten Eindrücke und Erfahrungen des jugendlichen Alters werden stets unvergänglich sein und eine unerschöpfbare Grundlage, einen ehrwürdigen Bestand an monarchischen Unwiderbietbarkeiten bilden, vor deren erbauender Kraft die Wogen des Umsturzes machtlos zurückstoßen müssen.

Bedenken wir dies recht, so kann es kein besseres Geburtsfestgeschenk für unsere althergerechte Monarchie geben, als daß wir ihm geloben, jederzeit mit allen Kräften für eine streng monarchische Ausbildung und Erziehung des heranwachsenden Geschlechts einzutreten zu wollen. Die edle, als König und Mensch gleich vollendete Persönlichkeit König Albert's kommt diesem Bestreben in so wahrhafter Weise zu Hilfe, daß uns zu ihm fast nichts mehr übrig bleibt, sondern daß wir im Wesentlichen nur das leuchtende Vorbild des Königs seine alte Herzen bewegende Eigentümlichkeit ausüben zu lassen brauchen.

Der König gehört seinem Volke ganz: daß wissen die sächsischen Patrioten, und dieses Bewußtsein ist ihnen ein immutabiles Ansehen, zu fruchtbarem gemeinsamer Thätigkeit für das allgemeine Wohl. Jeder Herzschlag des Königs gilt seinem Volke, seinem getreuen Volke; jeder Zoll an dem König ist Hingabe, die sie alle hohen monarchischen Pflichten. So viel Liebe und Treue mag auch mit Notwendigkeit bei den Untertanen dieselben Empfindungen auslösen und so geben alle patriotischen Sachen ihrem Könige zuwider, was sie an dynastischer und persönlicher Freiheit, an Aufsichtsabhängigkeit für den Thron bezeichnen. Das ist ein großer, ein immer zu erschöpfernder Schatz, den stetig zu nähren alle berufenen Führer und Leiter unseres Volkes unablässige Beflissen sind.

Wenn wir heute das Treugeblüte vor den Stufen des Thrones erneuern und voll Vertrauen die Blide zu dem gütigen Herrscher empfechten, in dessen sicherer Hütte wir die Geduld des Königs wohl geborgen wissen, so sind wir gewiß, daß des Königs mildes Auge mit Wohlgefallen, das ihm von der unveränderbaren Treue seiner Sachen Kunde giebt, in dankbarem Herzen, und Seher, wie Stand es auch sei, darf sich verichern halten, daß seine eberbreiteten Wünsche gleich wahrumkommen sind und gleich bewertet werden, mögen sie von hohen Staatsministrern in goldbezogener Uniform oder von dem einfachen Mann im schlichten Kittel dargebracht werden. So vereinigen sich alle getreuen Sachen heute in dem herzlichen Wunsche, daß eine gütige Vorstellung unserem althergerechten Landesvater noch eine ungezählte Reihe von Lebensjahren in ungebrochener Richtigkeit bestehen und den Segen seiner milden, gerechten und weisheitsvollen Regierung noch auf lange Zeit hinaus über der gesuchten sächsischen Heimat walten lassen wolle. Den König segne Gott!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 22. April.

Eisenach. In der Wartburg-Kapelle wurde heute Vormittag 11 Uhr Gottesdienst abgehalten, an welchem der Kaiser und der Großherzog, der Erbgroßherzog, Prinz Bernhard Heinrich und die Herren des Geistes theilnahmen. Heute Abend verläßt der Kaiser die Wartburg und übernachtet auf dem Bahnhof im Salzwagen. Morgen fuhrt 6½ Uhr erfolgt dann die Abreise nach Dresden.

Cronberg. Prinz und Prinzessin Heinrich sind zum Besuch der Kaiserin Friederike hier eingetroffen.

Budapest. Es ist zwischen der ungarnischen Regierung und der Rotmisch-Gruppe ein Übereinkommen getroffen worden betreffs Uebernahme von 1% prozentiger Rentenanteile im Betrage von 110 bis 120 Millionen Kronen. Der Zeitpunkt der Uebernahme ist noch nicht endgültig bestimmt.

Budapest. Im Freistemmet wurde der Hauptmann Graf Otto Bissingen-Ruppenburg vom Oberleutnant Ernst Böckel im Duell erschossen. Ueber die Ursache des Duells ist nichts Näheres bekannt.

Bari. Im heutigen Ministerium machte der Marineminister Mitteilung von den in der Angelegenheit des Brantoni im Marineministerium Philip ergangenen Verjährungen. Philip, welcher verdächtiger Verschwörer schuldig befunden wurde, ist seines Amtes entzogen worden, zwei Beamte wurden degradirt, mehrere andere erhielten schwere Bußgeld.

Berlitzburg. Der Herzog Georg v. Leuchtenberg und Prinz Louis Napoleon sind zu Generalmajoren befördert worden.

Der russische Botschafter in Paris Fürst Uvarow wurde zum Russischen Geheimrat befördert.

Victoria. General Demetz meldet aus Weimar von Freitag Nachmittag, daß er die englische Streitmacht noch immer einschließt und 11 Gefangene macht, darunter einen höheren Artillerieoffizier, ferner daß die von Alvar North herausgebrachte englische Infanteriekolonne die Namen in dieser Weise zerteilt.

Padjannith. In der Nähe von Padjannith wurde gestern den ganzen Tag gehandelt. Tausende Fußläufer zogen früh am Morgen auf eine Bergseite nicht ganz 2 Meilen von Padjannith vor, welche früher von der britischen Infanterie besetzt war. Als die Engländer zu Gesicht kamen, begannen sie die Hütte der Padjanniths zu bombardieren, ohne jedoch irgendwelchen Schaden anzurichten. Als die Schiffs- und Garnisons-Geschütze der Engländer dann das Feuer aufnahmen, zogen die Buren die vor geschobenen Stellungen. Ueber Berlin wird nichts gemeldet.

Maienau. Die Paradeschütze beobachten die Garnison in Weimar bestimmt. Heute morgen wurde in der Richtung von Demetsdorf Kanonenadmiral gehabt. Ein geborener Berichter, General Brabant sei heute auf seinem Bormash am Burchmanstor geschossen worden, welcher 20 Meilen von Weimar entfernt liegt. Die Streitkräfte der Buren sind in 3 Theile geteilt. Zwei der selben sind bereit, die Entlastung zu unterstützen, während der dritte Weimar einnimmt. Die Voitos beobachten die Vorgänge ganz genau.

Waddington. Die Staatsvorlage wurde gestern vom Repräsentantenhaus angenommen.

Deutschland und Sachsen.

Ihre Majestäten der König und die Königin wohnten gestern Vormittag mit den Prinzen und Prinzessinen des Königshauses dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei und nahmen Nachmittags an der Tafel bei Ihren Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johanna Georg Theil.

Se. Königl. Hoheit Prinz Georg feiert heute seine Namenstag.

Se. Majestät Kaiser Wilhelm trifft heute Mittag 12 Uhr in Wili-Strehlen ein und reist Abends 12 Uhr wieder ab.

Ihre Kaiserl. u. Königl. Hoheit Frau Prinzessin Friederike August reist morgen nach Salzburg.

Ihre Durchlaucht Prinz Friedrich von Schönburg-Waldenburg trafen hier ein und nahmen im Hotel du Nord Wohnung.

In den Annalen des Julius-Otto-Bundes wird die gestern Mittag Se. Majestät dem König dargebrachte Huldigung ob ihres treulichen Gefügs einen Ehrenplatz finden, ist sie doch artvoll wie unistlich gleichzeitig einzuschätzen. Nachdem sich die 14 dem genannten Bunde angegeschlossnen Vereine im Gewerbeverein gesammelt hatten, erfolgte noch 12 Uhr der Abmarsch der Thellinschule in der bereits mitgetheilten Zugordnung, an der Spitze ein Pünktchen (Leib-Grenadier-Regiment), gefolgt von den Fahnen der Bundesvereine. Der städtische Zug bewegte sich durch die Stralauer, Sophiestraße u. das Grüne Thor in den großen Schloßhof, woselbst die Sänger in der Mitte, um die Stimmläden grüßten. Aufstellung nahmen, während die Vereinsfahnen gesammelt waren, erfolgte noch 12 Uhr der Abmarsch der Thellinschule in das Ganze umrahmten. 1½ Uhr erschienen beide königliche Majestäten auf dem über dem Grünen Thor gelegenen Altan, umgeben von Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August nebst Gemahlin und deren drei Prinzen-Söhnen, sowie von Ihren Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg, Alsbald erwähnte Beethoven's "Die Himmel röhnen des Engels Chor" mit Orchester, dem "Das Heidentölein", in der H. Werner's Komposition folgte. Die beiden Geistige waren von Herren Professor Hugo Jung geleitet worden: bei den nächsten Bildern stand Herr Kantor W. Börmann auf dem Podium. Er dirigirte "Wer hat Dich, Du schöner Wald" mit Begleitung von vier Waldböckern und Blasenmeier.

darauf Theodor Körner's "Siebel während der Schlacht", komponiert von Hennel. Nachdem dieses Lied gesungen war, richtete der Fortschreitende des Julius-Otto-

Bundes, Herr Detzel, an Se. Majestät den König eine Anfrage, um zunächst für Genehmigung der Huldigung aller-

gründet zu danken. Nedner führte dann fort: "Den Friedensfürsten, unterem König, gilt unsere Huldigung, unter dessen militärischem Kommando steht der Friedensfürst, der die Landwirtschaft beschreibt und mit dessen weisem Rath für die arbeitenden Clößen Friede geschaffen wurde, welche ungern für alle Nationen unserer Erde sind. Aus allen diesen Klassen unserer Bevölkerung sind Vertreter unter den Sängern des Julius-Otto-Bundes. Wenn morgen aus Millionen treuer Sachsenherzen Wünsche zum Throne des Deutschen aufsteigen, vereinen sich mit diesen die Wünsche des Julius-Otto-Bundes: Gott segne, Gott schütze, Gott erhale gute Majestät, unsern König und alle anderen guten Herren, den Vater unsers Vaterlandes!" Jubelnd durchkreuzte am Schluß der Ansage ein Hoch auf den König den

Abend in schönster Harmonie.

Eine Vorlesung des 72. Geburtstages Se. Majestät des

Königs veranstalteten am Sonntag Vormittag 11 Uhr die Ver-

einigung Königl. Sch. Militärviereine Dresden im Tivoli.

Die Mitglieder waren zahlreich erschienen, eine große Zahl

Damen hatte sich gleichfalls eingefunden. An der vorderen Rü-

seite des Saales, unterhalb des Podiums, stand inmitten einer geschmückten Dekoration von Palmen die lorbeergetrocknete Büste des Königs. In der Mitte des Saales hatten eine große Zahl Offi-

ziale aller Waffengattungen Platz genommen, darunter die Herren

General der Infanterie v. Neher, Stadtkommandant v. Schmalz,

Generalleutnant v. Schweingel, General v. Stieglitz, Oberst d. Inf.

Major Peters, der Ehrenpräsident des Sch. Militärbereins-

bundes, Kommissarstrat Tanne, der Vicepräs. Hauptmann d. L.

Druckmeyer u. A. m. Von den Galerien des Saales quäumten zahl-

reiche Standarten. Die Kapelle des Schützen-Regiments eröff-

nete den Festakt mit dem Krönungsmarsch aus den "Festungen"

Reisen aus der neuen Welt

Reisen

und erfreute auch noch weiter im Laufe des Feier mit ihren Darbietungen. Kurz vor halb 12 Uhr trat, von allen Seiten durchwoll begrüßt, Se. Königl. Oberst Prinz Friedrich August ein. Nach dem gemeinsamen Vortrage des Altmärkischen Danckes durch den "Deutschen Kriegergesangverein" und den "Sängerkorps Mittevereindmitglieder Dresdens" unter Leitung des Herren Hochschullehrers Böhler ergriff Herr Pastor Blaudorfmeister das Wort zu einer morgigen Festansprache, ausführend, daß der Geburtstag Sr. Majestät bis in die kleinste Dicke des Vaterlandes Begeisterung hervorruft. Es ist zunächst das Gefühl des Dankes gegen Gott, der seinen Segen gegeben hat über unser erlauchtes und blühendes Fürstenhaus. Sodann bitten wir um weiteren Segen für unseren geliebten Landesvater, und daß Gott seine schützende Hand über ihn ausstreckt möge, daß er zu Jahren kommen, wie gesegneten Anderen, Anton der Gütige und seine Regierung eine friedliche bleibe wie des "Vater August". Und wir, sein Volk, eurem am heutigen Tage ganz besonders das Gefühl der Freude und Hingabe, das Versprechen, festzuhalten an Fucht und Sitte, Sicherheit und Gottesfurcht. Mit stürmischer Begeisterung hinnahmen die Anwesenden in das auf König Albert ausgeschriebene Festliche "Hoch" ein. Darauf reichte sich der allgemeine Singang: "Den König legne Gott" und der Vortrag weiterer patriotischer Lieder durch den Männerchor. Der Prinz Friedrich August den Salut verließ, wurde ihm gleichfalls ein begeistertes "Hoch" ausgetragen. Sr. Martha staunte glänzend durch den Vortrag des König Albert-Viedes, wofür sie neben allgemeinem Beifall einen fröhlichen Blumenstrauß entzog. Den zweiten Theil des Programms füllten bis auf einen allgemeinen Gelang die Concertvorführungen der Schützenkapelle.

Die von der Freien Vereinigung Dresdner Staatsbeamten am Sonnabend im Gewerbebau veranstaltete Vorlese zu Königs Geburtstag hatte sich eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen. Ausgezeichnet wurde die Vermöhlung durch die Anwesenheit der Herren Justizminister Dr. Schatzig und Will, Geh. Rath Dr. Groß v. Körnerich, Präsidenten der ersten Ständesammlung, Vicepräsident des Eu.-Ruth-Parlaments Oberhofgerichtsrat D. Alfermann, Landgerichtspräsident Müller und Amtsgerichtsdirektor Kunz. Den ersten Theil der Feier bildete ein Festaktus, den die Kapelle des 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 mit der Weber'schen Jäbel-Ouverture eröffnete. Dieser folgte ein von Herrn Kanzleirath Löbke gedichteter, von Dr. Frieda Henne ausdrucksvooll gehörter Prolog. Im Anschluß hieran trug unter Orchesterbegleitung der Chorverein der Staatsbeamten unter Leitung des Herrn W. Jünger mit treulichen Gesängen den Beethoven'schen Chor "Die Himmel röhnen des Ewigen Erbte" vor. Die Festrede hielt Herr Oberrechnungsinspektor Anders. Er feierte den Geburtstag des Königs als einen Tag der Freude, des Dankes und Gebetes, anknüpfend an den laun verhältnis Klang der Osterlocken und das Erwachen des Frühlings. Der hätte mehr Veranlassung, diesen Tag feierlich zu begehen als die Diener des Staates, die immer und immer wieder empfinden, welch weiser und fordernder Herr und Herrscher König Albert ist! Die großen Tugenden und Thaten des Königs sind bereits mit ehemaligen Lettern in die Geschichte eingegraben. Wenn die Spur von seinen Ebenen nicht in Aeonien untergeht. Aus seinen Thaten können wir für unter Thun und Vorsien, für unter Wollen und Sollen entnehmen. Er lebt es nicht zu drücken; schlicht und anprudlos in seinem Auftreten, seit er es auch in seiner Lebensweise. Scholium im trauten Familientreife und in der Natur sei es, woran er Gefallen finde und die ihn geistig und körperlich frisch erhalten, daß er mit Energie, Sicherheit und Stetigkeit den Anforderungen an seine Regierung entsprechen könne. Redner schloß mit einem begeistert aufgenommenem Hoch auf König Albert, worauf die Kapelle die Sachsenhymne intonirte. Dem Festaktus schloß sich ein Feuerwerksan, bei welchem die Concertkönigin El. Herzogin Anna (Klaviersbegleitung Herr Komponist Bernhard Schneider), der Chorverein des Staatsbeamten und die Hermannsche Kapelle mit bœtem Gelingen durch gesangliche und Instrumentale Vorträge erfreuten, während die Herren Rechnungsinspektor Wolf und Registrator Paulus Ansprachen hielten. Schließlich wurde auf Vortrag des Ersten die Abhandlung eines Bildungs- und Glückwunschesgramms an König Albert abgeschlossen.

In der Dresdner Kunstgenossenschaft hand am Sonnabend die Vorlese von Königs Geburtstag statt. Der Saal war mit Sr. Majestät Würde und zahlreichen Lorbeerbäumen geschmückt. Die Festrede hatte Herr Michael Ringe übernommen. Redner betonte namentlich die Vollständigkeit König Alberts, der nie müde wird, das Panier des Rechts zu erheben und die Förderung von Kunst und Wissenschaft sich angelegen sein zu lassen. Doch zu vereinen sei ein Monarch, der zumal in unserer von Materialismus strotzenden Zeit neben seinen prosastischen Pflichten noch Zeit für übrige, im Reiche der Phantasie zu leben. Die Reise wurde mit Entzücken aufgenommen und lang in ein Hoch auf den König aus.

Die Stadt brachte schon in den zeitigen Morgenstunden aus Anlaß des Königs-Geburtstages im Festsaal u. c. von allen Staats- und sächsischen Gebäuden weichen Fahnen, desgleichen von vielen Privathäusern, namentlich in der hinteren Stadt. Die Straßenbaumwagen hatten Fahnen aufgestellt und ein lachender Morgen begrüßte den festlichen Tag.

Der Dresdner Rennverein hat nun schon bald ein sprachwörtliches Glücks mit dem Wetter, und die dem Sport abholde Menschheit möchte bald ihre Vergnüglichkeiten auf diejenigen Tage übertragen, an welchen Dresden Wiedersehen stattfinden, so zuverlässig in neuerdings das Zusammentreffen der hiesigen Renntage mit gutem Wetter geworden. Wenn es am Dienstag noch etwas läßt war auf dem Sædner-Rolen und Uebertor und Mantel gute Dienste thaten, so war es gestern ein rechter und echter Frühlingstag mit erquickender Lenzfrische, der erste in diesem Jahre, dessen belebende Wirkung eine nicht endenwillende Menschenmenge hinauszog zur Teilnahme an dem sportlichen Schauspiele, welches durch die Gegenwart des gelebten Landesherrn eine besondere Weise erhielt. Se. Majestät der Röhrig erhielt in Begleitung des Flügelabutanten Major v. Koschitz kurz nach dem zweiten Rennen und verschloß erst wieder den Rennplatz, nachdem er dem Sieger dem "Amin" Herrn Rittmetzler v. Eynard den von Weißt selbst gestifteten Ehrenpreis überreicht hatte, bestehend in einer reich mit vergoldeten Rococoornamenten verzierten runden silbernen Schale, hervorgegangen aus dem Atelier des Herrn Hofjuweller Glümer. Bereits vor Beginn des Rennens waren Ihre Königl. Hoheiten Prinz Johann Georg und Gemahlin, sowie Prinz Albert eingetroffen, in deren Gefolge sich die Herren verbündeten Ablautanten Major v. Mangoldt-Reboldt und Oberleutnant v. Poje, sowie Hofjäger v. Schönborn-Motthönenberg befanden. Man bemerkte seiner Herren Haussmarth C. v. Carlowitz-Hartwich, Kriegsminister Edler v. d. Planck, C. v. General Hinsig, C. v. Generalmajore v. Stratenheim und v. Wolf an der Spitze einer stattlichen Anzahl Offiziere der sächsischen Armee. Die bunten Uniformen gewährt im Verein mit den zur Schau getragenen Frühjahrsuniformen der Damen ein rechtwolles Bild. Ueber den Verlauf der einzelnen Rennen, welche ohne wesentlichen Unfall verließen, ist folgendes zu berichten: Den Tag eröffnete der Preis vom Zuglbum, 6 Pferde stellten sich dem Starter, von denen noch einem ideale Start der noch genannte "Wieniobahn" albold die Führung ergriff und seinen ersten Platz bis zum Siege behauptete. Als Zweiter und Dritter kamen "Combini" und "Nello" ein. Den Sieger steuerte Graf Lehnstorff. Tot. 19: 10. Das nächste Feld wies der Preis von Reid" auf. Hier führte Herrn Stein's "Surrogat" das Rudel vom Platz weg, die zurückliegenden 1200 Meter hindurch und erfuhr einen leichten Sieg vor "Kurfürst" und "Never Despair". Tot. 21: 10. Das Verkaufs-Jagdtrennen wurde von 7 Bewerbern bestritten. Auch hier blieb Fortuna dem Zährenden hold, denn wenn auch hinter Herren Schmidt-Benedek, welcher seinen "Ballonbombe" zu immer wacherem Laufe ansetzte, ein dicht geschlossenes Rudel ihn einzufangen strebte, so wußte er doch das Ziel drei Längen vor seinen Peers, von denen Leut. Sustert mit "Tulip Flower" und Leut. Graf Bredow mit seiner am Dienstag noch ihrem Corshärtler Siege erworbenen "Mrs. Arthur" am erfolgreichsten waren. Rittmetzler v. Eynard bestand sehr ehrenhaft mit dem alten Attichy, den er "Mrs. Arthur" an die Seite legte; Leut. Rixter kam mit "Galliford II" zu Fall, verlor jedoch ohne Schaden zu nehmen. Tot. 41: 10. Der Preis von Gruna verließ ohne Aufregung. Das Rennen gewann "Marienthaler", der Sieger des Weissenheimer Handicap vom Dienstag mit drei Längen vor "Tero" und "Dedrebe". Tot. 17: 10. Das "Moritzburger Südbrennrennen" drohte heimlich im Sande zu verlaufen und man war bestried, daß nach heimlichen Kreuz- und Querzügen "Voli Treure" und "Grillode" durch's Ziel traten, nach einer Weile die nachgerittenen "Sorma" und wieder noch einer Weile "Saturn" folgten; die überlagen

waren aufgebrochen oder hatten sich ihrer Reiter entledigt. Tot. 40: 10. Den interessantesten Schluss bildete das "Sächsische Armees-Jagdtrennen". Leut. v. Amin mit Leut. Prinz von Braganza's "Miß Mary". Leut. Sustert mit Leut. Hugo-Coran's "Raven". Rittmetzler v. Eynard mit seinem "Daphan Boy" und Leut. v. Wolf mit seinem "Ulwlin" hatten das Rennen unter sich auszumachen. Von Anfang an sah es wie eine gute Sache für "Daphan Boy" aus, der alte Wallach trug seine 75 Kilo mit Leichtigkeit über alle Hürden, zunächst gefolgt von "Ulwlin" und "Miß Mary". Der sehr befehlte französische Hengst Rittmetzler v. Eynard's machte den Schluss. Der gewordne Herrenreiter brachte aber bald den kapitalen Hengst immer mehr in Schwung, schlug dichter auf, als "Ulwlin" möglich zu machen, und machte sich zur Verfolgung von "Daphan Boy" und "Miß Mary" auf, wobei "Raven" sich nicht zu entwinden vermochte. Als es galt, auf die gerade auszuschneiden, lagen mindestens 10 Längen zwischen dem Ersten und Dritten, jedoch Rittmetzler v. Eynard sicherte sich mit großer Bravour die Annenleite und schaffte in einem großartigen Schlusslauf "Jehan de Saint" & "Ulwlin" und "Daphan Boy" auf den zweiten Platz verweisend. Dem Gewinner des Ehrenpreises wurde laut zugejubelt und in der That, das war ein Meisterstück, Herr Rittmetzler! Tot. 15: 10. — Der nächste Renntag findet Sonntag den 13. Mai statt.

Der Erste Dresden Frauenbildungverein beging an Sonnabend in Meinhards Sälen in Form eines Unterhaltungssabotes sein 10jähriges Stiftungsjahr. Frau Anna Löhn-Siegel war einen Rückblick auf die Thatigkeit des Vereins, der auf Anrathung der Frau Louise Otto-Peters gegründet — sich aus den kleinen Anfängen zu seiner heutigen Größe entwickelt und sich des Wohlwollens der städtischen und staatlichen Behörden erfreut. Das Programm brachte gewöhnliche Nummern für zwei Klaviere von Herrn und Frau Bercht, Soloelgenge von Paula Koele und Paula Preuß, Schülerinnen von Dr. Julia Hansen, sowie Violinolo des 11jährigen Schülers des Herrn Kappoli, Georg Rossmith aus Wanne, ferner den "Eiland" berühmten Sang vom Chiemsee von Oscar Wermann mit der Karl Stichler'schen Dichtung. Den Prolog und Epilog hierzu sprach Anna Löhn-Siegel, den gesamten Part führte Herr Eduard Mann aus. Sämtliche Ansprechende verdienten ein allumfassendes Lob für das Einleben des Besuches ihres fünfjährigen Königs, sie erzielten denn auch den lebhaftesten Beifall des zahlreichen Auditoriums. Die Begleitung boten Herr Bercht, sowie Dr. Schramm-McDonald übernommen. Die beiden Bläser entflammten der Hoopharmoniefabrik von Schiedmeyer-Stuttgart und waren der hiffigen Generalniederlage des Herrn Stolzenberg entnommen.

Im Hinblick auf die außerordentliche Steigerung der Preise für Kohlen, namentlich für böhmische Braunkohlen, ist die Handels- und Gewerbe-Kammer Dresden von verschiedenen Seiten dringend gebeten worden, eine Versammlung der Industriellen und sonstigen größeren Kohlenverbraucher ihres Bezirks einzuberufen, in welcher darüber berathen werden soll, was sich gemeinsam gegen diese unerträgliche Preistilgung und gegen die für die Abnehmer sehr ungünstigen Vertragsbestimmungen der Kohlenwerke thun läßt. Insbesondere ist von einer Seite die Bildung eines Kohlen-Einkaufs-Vereines im Dresdner Hammerbezirk angeregt worden, von dem man hofft, daß er viel leichter als einzelne Abnehmer günstigere Bedingungen erzielen werde. Die Kammer hat nun einstimmig beschlossen, die gewünschte Versammlung einzuberufen. Sie findet Mittwoch den 25. April Nachmittags 4½ Uhr im Saale der Dresdner Kaufmannschaft, Dresden-L. Ostra-Allee 9, statt. Industrie und Handlung am Beispiel von Kohlen erheblich beteiligte Gewerbetreibende haben dabei ohne Weiteres freien Zutritt.

Gestern Abend nach 9 Uhr wurde auf dem Böschungsplatze ein älterer Mann von der rothen elektrischen Bahn überfahren.

Er war anscheinend etwas angeheitert und wollte trotz Abreisens seiner Frau das Gleis noch überschreiten, dabei wurde er vom Motorwagen erfaßt und auf das Pflaster geschleudert, wo er bewußtlos liegen blieb. Er wurde noch dem Coriolanus geholfen. — Die Untersuchung gesetzte am Sonnabend aus Dresden, die am Freitag Nachmittag auf dem Bahnhofe in Freiberg ihren Transporter entzogen, wurde in Brand ermittelt und wieder festgestellt.

— Gestern Abend gegen 11 Uhr brauste das unter dem Namen "Schäferfest" bekannte Gehöft gänzlich nieder. Der Besitzer war verletzt, die Frau und die Kinder konnten nur mit Mühe ihr notdes Leben retten. Sämtliches Mobiliar, die Wirtschaftsgeräthe, drei Schweine, der Hund und die Küchener wurden ein Raub der Flammen. Der Besitzer hat nicht verletzt.

— Schwarzenberg, 21. April. In vergangener Nacht gegen 11 Uhr brachte das unter dem Namen "Schäferfest" bekannte Gehöft gänzlich nieder. Der Besitzer war verletzt, die Frau und die Kinder konnten nur mit Mühe ihr notdes Leben retten. Sämtliches Mobiliar, die Wirtschaftsgeräthe, drei Schweine, der Hund und die Küchener wurden ein Raub der Flammen. Der Besitzer hat nicht verletzt.

— Zwischen 10. Uhr stand am Freitag Morgen in der 5. Stunde ein Pistolenduell zwischen dem Leutnant Richter und Freiherrn v. Wangenheim unter schworen Bedingungen statt:

10 Schritt Abstand, 5 Schritt Annäherung, Kampf bis zur Faustschlagfähigkeit der einen Partei. Beim dritten Angelwedsch wurde Leutnant Richter der Rahn auf der Mitte des Flusses und beide Schleute entzogen. Der Abdrünn entzog sich an der von einem Ufer zum andern gespannten Kette. Die Leichen fanden noch nicht gefunden werden.

— Schwarzenberg, 21. April. In vergangener Nacht gegen 11 Uhr brachte das unter dem Namen "Schäferfest" bekannte Gehöft gänzlich nieder. Der Besitzer war verletzt, die Frau und die Kinder konnten nur mit Mühe ihr notdes Leben retten. Sämtliches Mobiliar, die Wirtschaftsgeräthe, drei Schweine, der Hund und die Küchener wurden ein Raub der Flammen. Der Besitzer hat nicht verletzt.

— Zwischen 10. Uhr stand am Freitag Morgen in der 5. Stunde ein Pistolenduell zwischen dem Leutnant Richter und Freiherrn v. Wangenheim unter schworen Bedingungen statt:

10 Schritt Abstand, 5 Schritt Annäherung, Kampf bis zur Faustschlagfähigkeit der einen Partei. Beim dritten Angelwedsch wurde Leutnant Richter der Rahn auf der Mitte des Flusses und beide Schleute entzogen. Der Grund zum Duell war ein geringfügiger Streit wegen eines Mädchens.

— In unserem Oste wurde ein Soldat des 107. Infanterie-Regiments aufgegriffen, der sich unerlaubt auf einen

Stadtteil ein, der eine unbewohnte Bühnenkunst darstellte.

— Im Mittwochabend nahm man vorigen Abend das jüngere Dumas' "Demid-Mondé", eine Komödie, die als typisch für ein ganzes Genre von Literatur im zweiten Kaiserreich für eine sehr ausgedehnte grotesk-comischen Figuren, die, schon seit Grobarts Zeiten in festiv-form gegossen, von allen großen und kleinen Komikern als Paradesstück verbraucht, kaum eine andere als die stereotypie Darstellung zulassen. In einer solchen vertieft auch das Spiel des Stoffes, gewandt und geschickt, nach Art routinierter Bühnenkunst, führte Herr Andriano seinen Bertram unter freudlicher Aufnahme durch, sichtlich bemüht, die drollisch comischen Momente flüchtiger herzorzählen, als die dem lustigen Gauern verliehenen kleinen Sätze, wie sie möglicher Weise in den Szenen des dritten Aktes zur Geltung kommen würden. Trotz solcher Vermüthungen und des Betriebs, das Bette zu bieten, ließ Herr Andriano sich vorigem Samstag voll bewundern, zunächst nicht, weil er als Bertram jener zündenden Komik erweckte, die den Komiker vom ehrlichen Schlag gleicht bei der ersten Begegnung kennzeichnet. Genau hat der gräßige Theil des Publikums Herrn Andriano in seinem Haft zugewiesen und belacht, dagegen daß die kleinere Zahl der Anwuchs voller Leidenschaften leider nur lächeln können. Kommt nun darauf an, ob man um ein Urtheil über Herrn Andriano aus der Öffentlichkeit zu gewinnen, gewißlich man sich zu letzterem, in dünne sich unverkennbar die Anricht ergeben, daß Herr Andriano hier nicht am rechten Platze ist, wenngleich nicht für das erste comische Fach. — Die Damen Diacon, Schröder, die Herren Gunz und Bauer, namentlich aber Herr Müller (Appelmeyer) und Dr. Müller, in der talentvollen frischen Darstellung des Stoffes, füllten ihre Rollen vorzüglich aus. H. St.

— Gestern Sonntag Nachmittag benutzten der auf einem Ausflug nach der Rößnitz bei Leipzig begründete Realgymnasialoberlehrer Dr. Vogel aus Döbeln und seine Gattin die Wulsdorfsche bei Elsterwerda. Anfolge der starken Stromung des Wasserströmte der Kahn auf der Mitte des Flusses und beide Schleute entzogen. Der Abdrünn entzog sich an der von einem Ufer zum andern gespannten Kette. Die Leichen fanden noch nicht gefunden werden.

— Schwarzenberg, 21. April. In vergangener Nacht gegen 11 Uhr brachte das unter dem Namen "Schäferfest" bekannte Gehöft gänzlich nieder. Der Besitzer war verletzt, die Frau und die Kinder konnten nur mit Mühe ihr notdes Leben retten. Sämtliches Mobiliar, die Wirtschaftsgeräthe, drei Schweine, der Hund und die Küchener wurden ein Raub der Flammen. Der Besitzer hat nicht verletzt.

— Zwischen 10. Uhr stand am Freitag Morgen in der 5. Stunde ein Pistolenduell zwischen dem Leutnant Richter und Freiherrn v. Wangenheim unter schworen Bedingungen statt:

10 Schritt Abstand, 5 Schritt Annäherung, Kampf bis zur Faustschlagfähigkeit der einen Partei. Beim dritten Angelwedsch wurde Leutnant Richter der Rahn auf der Mitte des Flusses und beide Schleute entzogen. Der Grund zum Duell war ein geringfügiger Streit wegen eines Mädchens.

— In unserem Oste wurde ein Soldat des 107. Infanterie-Regiments aufgegriffen, der sich unerlaubt auf einen

Stadtteil ein, der eine unbewohnte Bühnenkunst darstellte.

— Im Mittwochabend nahm man vorigen Abend das jüngere Dumas' "Demid-Mondé", eine Komödie, die als typisch für ein ganzes Genre von Literatur im zweiten Kaiserreich für eine sehr ausgedehnte grotesk-comischen Figuren, die, schon seit Grobarts Zeiten in festiv-form gegossen, von allen großen und kleinen Komikern als Paradesstück verbraucht, kaum eine andere als die stereotypie Darstellung zulassen. In einer solchen vertieft auch das Spiel des Stoffes, gewandt und geschickt, nach Art routinierter Bühnenkunst, führte Herr Andriano seinen Bertram unter freudlicher Aufnahme durch, sichtlich bemüht, die drollisch comischen Momente flüchtiger herzorzählen, als die dem lustigen Gauern verliehenen kleinen Sätze, wie sie möglicher Weise in den Szenen des dritten Aktes zur Geltung kommen würden. Trotz solcher Vermüthungen und des Betriebs, das Bette zu bieten, ließ Herr Andriano sich vorigem Samstag voll bewundern, zunächst nicht, weil er als Bertram jener zündenden Komik erweckte, die den Komiker vom ehrlichen Schlag gleicht bei der ersten Begegnung kennzeichnet. Genau hat der gräßige Theil des Publikums Herrn Andriano in seinem Haft zugewiesen und belacht, dagegen daß die kleinere Zahl der Anwuchs voller Leidenschaften leider nur lächeln können. Kommt nun darauf an, ob man um ein Urtheil über Herrn Andriano aus der Öffentlichkeit zu gewinnen, gewißlich man sich zu letzterem, in dünne sich unverkennbar die Anricht ergeben, daß Herr Andriano hier nicht am rechten Platze ist, wenngleich nicht für das erste comische Fach. — Die Damen Diacon, Schröder, die Herren Gunz und Bauer, namentlich aber Herr Müller (Appelmeyer) und Dr. Müller, in der talentvollen frischen Darstellung des Stoffes, füllten ihre Rollen vorzüglich aus. H. St.

— Gestern Sonntag Nachmittag benutzten der auf einem Ausflug nach der Rößnitz bei Leipzig begründete Realgymnasialoberlehrer Dr. Vogel aus Döbeln und seine Gattin die Wulsdorfsche bei Elsterwerda. Anfolge der starken Stromung des Wasserströmte der Kahn auf der Mitte des Flusses und beide Schleute entzogen. Der Abdrünn entzog sich an der von einem Ufer zum andern gespannten Kette. Die Leichen fanden noch nicht gefunden werden.

— Schwarzenberg, 21. April. In vergangener Nacht gegen 11 Uhr brachte das unter dem Namen "Schäferfest" bekannte Gehöft gänzlich nieder. Der Besitzer war verletzt, die Frau und die Kinder konnten nur mit Mühe ihr notdes Leben retten. Sämtliches Mobiliar, die Wirtschaftsgeräthe, drei Schweine, der Hund und die Küchener wurden ein Raub der Flammen. Der Besitzer hat nicht verletzt.

— Zwischen 10. Uhr stand am Freitag Morgen in der 5. Stunde ein Pistolenduell zwischen dem Leutnant Richter und Freiherrn v. Wangenheim unter schworen Bedingungen statt:

10 Schritt Abstand, 5 Schritt Annäherung, Kampf bis zur Faustschlagfähigkeit der einen Partei. Beim dritten Angelwedsch wurde Leutnant Richter der Rahn auf der Mitte des Flusses und beide Schleute entzogen. Der Grund zum Duell war ein geringfügiger Streit wegen eines Mädchens.

— In unserem Oste wurde ein Soldat des 107. Infanterie-Regiments aufgegriffen, der sich unerlaubt auf einen

Stadtteil ein, der eine unbewohnte Bühnenkunst darstellte.

— Im Mittwochabend nahm man vorigen Abend das jüngere Dumas' "Demid-Mondé", eine Komödie, die als typisch für ein ganzes Genre von Literatur im zweiten Kaiserreich für eine sehr ausgedehnte grotesk-comischen Figuren, die, schon

sie auch für eine eingehende Beurtheilung infolge ihrer Ungelegenheit nicht geeignet ist. Da versteht offenbar besser mit wohlbefüllten Gerichten als mit der Seher unvergessen. Die bei unter die Seele herabgesogenen Bratwürsten f. g. b. und h. lassen auf beständiges Fleisch, Anterprunk und Seelenzehrung, auf Ordensglück und Altruistische Gedanken. — Richte Willebolden. (30 Uhr.) Das eingehende männliche Handwerk lässt eine Doppelsinnesfernen. Der Schreiber ist offenbar ein offener, höherer Charakter, der Niemandem gern zu nahe tritt und jederzeit bis 12 und 8 zeigt. Aber er ist auch in hohem Grade hässlich und wer ihn durch Widerpruch trifft oder durch sein sonstiges Verhalten in den Hassfeld bringt, den lernt man von einer Seele kennen, die mit Schwachsinn, Nachsicht und degnischen löschen Charaktereigenschaften nichts zu thun hat. Deine eigene Sicht weist daher in Richtung Brugge, die Höhe 30 und 27 ist, so daß kaum etwas zu befürchten steht, wenn der Schreiber das begehrte Briefstück entdeckt. Diesen kann man aber noch werden lassen. Du wirst bei dem Deiner Jagdabteilung wohl kaum zu reisen wagen und der ehrliche Friede ist gewahrt. — Richte Frieda. (25 Uhr.) Einwas überläßlich, für Vergnügungen eingeschlossen, wohlfühlbar auch 25. Im Vierzigsten aber ein hämmerliches Menschenfest, 31 und 19, 9 und 6. — Richte Pauline. (25 Uhr.) In der durchaus harmonischen und sehr sympathisch beruhenden Schrift treten namentlich die Ziffer 2, 1, 9 und 12 deutlich hervor. Zu 2 ein gutmütiges, vermutlich in befehlenden Verhältnissen aufgewachenes Menschenbild, das sich gern möglichst macht ohne Mühe darum, ob es materialen Gewinn bringt oder nicht. Von Temperament 4, hältst Du Dich gern von Vergnügungen fern, wo der Gewinn überdrüssig und der Lieberthal das Gesetz schwingt. Du willst etwas, wenn Du es nicht haben kannst, ein fürsorgliches Hauseinrichten werden, das so ähnlich zu keinem verdient, wie kein Name ansetzt. — Richte Eva. (20 Uhr.) Die droht geblümtem Saarstruktur an gewissen Buchstaben befindenden Widersprüchen. Sie nimmt nicht sehr Leid an und hat immer laufend „aber“ in petto. Auf der anderen Seite kommt sie sehr gründlich werden, wenn man Dir nicht aufs Wort glaubt und sich unterhält, an Deinen Ausdrucksarten abzuholen. Das Ganze macht den Eindruck, als ob man es in Dir mit einem etwas verschönen und im fröhlichen Ausgang vielleicht über die Gebiete verständlichen Wörtern zu thun hätte. — Richte Pauline. (20 Uhr.) Die Sicht lenkt leicht Dich als ein zwis mischliches und verbündliches Menschenbild. Du bist jedenfalls ziemlich vorwiegend und bei bestem Wetter Laune 20 und 21. — Richte Eva. (20 Uhr.) Die unterdrückt durchmischte gesetzlichen lateinischen und deutschen Buchstaben in der sohnmaßlichen Noten-Schrift lassen auf unruhige Weise, vernehme Holt uns untrüebliche Streitkämpfen idyllisch. Du beschließt Blüte über Blüte nach materiellen Gewinn, ohne deshalb eine für unter der Hand liegende Gelegenheit, ein Geschäftchen zu machen, ausbeutet und unbarmherig zu lassen. Für Dinge, die Dir keinen materiellen Vorbehalt bringen, hast Du schon Stimm und ich kann mir eine Unterhaltung mit Dir nur als äußerst trocken und gelöst vorstellen. — Richte Eva. (20 Uhr.) Das Gegenstück von Eva. Die pflegeloschen und auflaufenden farben liegenden Ausdruckszeichen verwalten Weisheit und leicht erreichbare Entschlusslosigkeit. Du bemüht Dich gern in höheren Regionen und empfiehlt die Hoffnungsvoligkeit, Dich mit unerlässlichen Dingen zu beschäftigen, als eine Fazit. Um letzteres ausgesprochen 4, 31 und 19, vielleicht sogar verständlicher im Leben.

1. bescheiden,	17. leicht aufbrauchend,	33. handhablich.
2. ionis,	18. empfindlich,	34. mühselig.
3. bulldam,	19. ernst,	35. unternehmend,
4. hinter,	20. märtyrisch,	36. jugos.
5. übermäßig,	21. verschlossen,	37. läufchen,
6. mittelstam,	22. kultiviert,	38. eigenkönig,
7. verschwiegen,	23. egotistisch,	39. redeteuer,
8. bildhüter,	24. missgründisch,	40. toll.
9. vertrauensvoll,	25. jugendlich,	41. lebenslustig,
10. einfach,	26. töricht,	42. fleißig,
11. natürlich,	27. vertieft,	43. blaß,
12. liebenswürdig,	28. ungestillt,	44. eltertümlich,
13. gefällig,	29. herbststümlich,	45. jangnäsig,
14. barmhä.	30. freiheitsstümlich,	46. charakter.
15. verträglich,	31. ausnahmstümlich,	47. phlegmatisch.
16. anstrengend,	32. schwermüthig.	48. melancholisch.

Sehr lieblich. Sedentärisches Universum. Richte Irene vom Sonne (20 Uhr.) Im wunderbaren Monat Mai, wie alle Knospen sprangen. Da soll Irene Eins, zwei, drei — ich unter 5 blühenden bringen. Doch nein, ganz so hellgrün ist es nicht — nur verloren möchte sich Irene im Monogramm, weil da gerade ihr Geburtstag ist und zwar der dreizehntsmöglicher. Sie beginnt sich also mit solem Namen nicht als ein junges Mädchen, und wenn sie sich buntmacht. Ein ganz buntliches, soviel das Leben soll auch können. Ihr Heimatort ist ein kleines Dorf in Dresden, woraus man aber nicht den Schluss ziehen soll, das sie ungebildet sei. Am liebsten würde sie ihrer Hand einen Landstreiter oder einen landwirtschaftlichen Beamten zulieben, doch hätte sie auch nichts dagegen einzubauen, wenn ihr als Lebensbegleitung ein Kaufmann bestimmt sein sollte. Geld braucht ihr Zukunft nicht zu haben, dagegen macht sie eine hohe Stellung und ein Herzester Güte zur Bedingung. Sie selbst hat zur Verbindung eines eigenen Heims eine frühe Ausbildung und 2-3000 M. als vorläufige Rüchte in die Ehewandlung zu legen. — Richte Verlagsmeister und Buchhalter (20 Uhr.) Sie ohne Zweifel der Art sind, das in der Kürze der Zeit liegt, denn sie beginnen sie damit, der Welt im Annonaum mitzuhelfen, das sie die Betonung auf zwei lebenslustigen jungen Herren zu machen wünschen und einer angemessenen Neuerung, beiletzter Temperament und wirtschaftlicher Erziehung auch eine hohe Ausbildung und 2-3000 M. als vorläufige Rüchte in die Ehewandlung zu legen. — Richte Verlagsmeister und Buchhalter (20 Uhr.) Sie ohne Zweifel der Art sind, das in der Kürze der Zeit liegt, denn sie beginnen sie damit, der Welt im Annonaum mitzuhelfen, das sie die Betonung auf zwei lebenslustigen jungen Herren zu machen wünschen und einer angemessenen Neuerung, beiletzter Temperament und wirtschaftlicher Erziehung auch eine hohe Ausbildung und 2-3000 M. als vorläufige Rüchte in die Ehewandlung zu legen. — Richte Otto (20 Uhr.) gehört zu den besonders merkwürdigen Hexen der Schöpfung, die an permanentem Dauerkleidungsangebot laborieren. Da Alfred nun aber in dem Alter . . . sein Arbeitskreis weiß. R. Beste auf . . . angelegt ist, wo dem Menschen die Bedeutung liegt, dass noch einem eigenen Heim zu leben, nicht mehr abgeschritten werden kann, so heißt es ja das Klügste, sich nicht erst mit einer langwierigen Brautwahl anzubinden, sondern auf dem kurzeren Wege durch die Heiratsbeschleunigung zu seinem Ziele zu gelangen. Er ist Beamter in geheimer Lebensbedeckung, die Seele gut aus. Die in dränge kommende Richte kann 18-25 Jahre sein und muß vor allem das Beste dazu haben, einen Mann recht glücklich zu machen. — Richte Alfred (20 Uhr.) 25 Jahre alt, wirtschaftlich erzogen, von gutem Charakter und angemessenem Aussehen, macht Anstrengung auf zwei „bessere“ Reifen, am liebsten Beamte. Nicht braucht man offenbar nach Anstrengung des beiden Reifen nicht zu wischen, da sie noch dieser kolossaln Mitteilung alle Flossen schwimmen lassen. — Richte Willi (20 Uhr.) hat bei her Sonne nach einer aufdringlichen Herrschaftskontrolle bisher auch noch nicht das richtige Glück im Hinterhof gefunden und hofft nun bei einem Markt durch die Heiratsbeschleunigung auf den Erfolg zu hoffen. Sie hat 21 Jahre hinter sich und erkennt sich bei mittlerem Status eines angemessenen Reisigers, was auch ganz verliebt braume Junglein gehören sollen. Vermögen besteht Milli, wie sie mit einem leichten Seufzer eingestehen, sonst nicht, dafür aber einen individuellen Auf ein gutes Herz und entrückten Charakter. Was der Richte auf dem Milli findet, muss möglicherweise ein blonder Haar und ein gleichmäßiges Schweißabsonderung, was er haben möchte: ein treues Herz und liebendes Verständnis. — Richte Theo aus Freiberg (20 Uhr.) hält sich als ein 50 Jahre alter Beamter an die Präsentation mit der Erklärung vor, das er es für unverständlich hält, wenn ein Mann in seinem Alter noch länger unbewohnt auf der Welt herumkommt. In der Erwartung, das es eine meiner Richten bereit finden lassen werde, mit ihm gemeinschaftlich einen eigenen Herd zu gründen, giebt er für die Auswahl seiner Zukunftsmutter als Direktive an, dass er es in erster Linie auf eine Richte abgesehen hat, welche höchst erzogen, bewusst Temperament und nicht zu pünktlich ist. Seiter als er selbst möchte sie nicht sein und einige Tausend Märchen möchte sie auch haben, da Theo der Ansicht ist, dass es immer gut sei, wenn der Mensch einige Sprüche habe. Deshalb soll die erste Wahl auch nicht verworfen, sondern jenseitig angelegt werden. Ein lobenswerther Vorleser, der hoffentlich nicht an einer querzerrissenden Schädelauslöse scheitert. — Richte Hanfried (20 Uhr.) pertinax um ein Wädchen in der vierzehnjährigen Zeitspanne mit dem Bemerkten, das sie 18 Jahre alt, wirtschaftlich, blond und durchaus nicht hässlich ist. Sie verfügt über eine hohe Ausbildung und restet auf einen Geschäftsmann oder Provinzbeamten von durchsetztem Charakter, der eine Frau erhalten kann und als angemessene Jugend eine hohe geistige und schwärmende Schönheit auszuweisen hat. — Richten Paul und Willy (20 Uhr.) bezeichnen sich als zwei ideale Junggesellen und befinden sich auf der Suche nach zwei nicht über 22 Jahre alten Schöpfungen von angemessenen Lebewesen und bestem Temperament, denen der Besitz eines Thrones lieber ist, als der Landesherr. Das durfte nicht kommen, denn ich bin überzeugt, dass der überzeugende Teil meiner verehrten Rücksicht den „Landesherrn“ überzeugt nur dem Namen nach kennt. — Richte Rosel (20 Uhr.) hält gleich voran, das sie vorzeitig nicht mit einer Ausbildung dienen kann, aber leider einmal noch etwas zu erwarten hat. Nachdem dieser jedenfalls als nicht unverwundbar betrachtete Punkt abgetan, erhofft man auch, dass Rosel 25 Jahre alt, bravet, bravourös, lustig und eine niedliche Schönheitlerin ist. Ihr Auftritt möglicherweise, dass sie sich über mittleren Status eines angemessenen Jungens und am liebsten ein Beamter oder ein Buchhalter sein. Die Dienstleistung kann nach ihrem Leben oft vorkommen soll, Bereds zugleich ist. — Richte Marianne (20 Uhr.) hat das Bedürfnis, die Richten etwas gründlich auszuschütten und sie beginnt gleich mit der wissenschaftlichen Erklärung, das sie vor der Zukunft bangt, weil diese ganz so grau vor ihr liegt. Von Rücksicht auf habe sie das Leben aus von seiner Schattenseite kennen gelernt und war seitdem habe sie ein leichtes Sonnenblümchen in ihren Lebensraum vertrieben. Kann der Schule entwachsen, habe sie auf eigenen Wegen leben lernen und sich ihrem Lebensunterhalt selbst verdienen müssen. Um Dienstleistung habe sie erst kaum bemerkt, wie ihre blonde Jugendzeit ungern verzerrt sei; jetzt aber, wo sie bereits 26 Jahre alt geworden ist, ist sie die Biene von den Augen gekommen und der heile Wunder in ihrer Brust emporgesteckt, auch noch ein Stück Lebensmüdigkeit zu erprobten. Dazu soll ich ihr behilflich sein, um Marianne von mir einen Reigen haben, der Wallens wäre, die das zu bieten, was sie bis jetzt von Fortuna vornehmen werden mögen. Ich habe ja auf Einschätzungen und vorlängigen Gewissens, sondern einsig und allein nach einem eignen ehrlichen Heim und einem guten Mann reicht, der sie liebt und sie damit begnügt, an ihr eins zu reuen, auf sein häusliches Glück bedachte Lebensgegenstände zu haben. Röde Marianne Wunsch nicht unerfüllbar bleiben.

Für unsere Hausfrauen. Was spielen wir morgen? Für höhere Anträge: Vegane Suppe, gefüllte Kartoffeln mit Tomatenkraut. Hammelleule mit Spinat. Reisspudding mit Aprikosen. — Für einfachere: Hammelleule mit grünen Bohnen.

Am morgen. Mon kann auch nur ein Stück davon kosten, doch mag es immer aus dem Rücken geholt werden, nicht lange beschaffen, sonst wird es trocken. Das Fleisch muss sehr richtig abschmelzen können. Man zieht die Haut ab, bekommt den Rücken mit seinem Saft, belegt ihn mit viel feinem Bett und lässt den Rücken in einer glühenden Feuerstube 1/2 Stunden. Man holt eine Dreiecksnadel längs der Rückenlinie, zieht sie wieder heraus und hält sie an die Lippen. In die Lippe setzt die Nadel, zieht sie wieder heraus und hält sie dann heraus, entzieht die Lippe um und stellt sie mit einer Nadel oder saurer Soße.

Dresdner Bitter-Plaue, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, empfiehlt ganz besonders nach dem Genuss reichlicher Mahlzeiten und schwerverdaulicher Speisen die Plaueursfabrik von Schilling & Körner, große Brüdergasse 16, 1/4 Ltr.-Fl. M. 2,-, 1/2 Ltr.-Fl. M. 1.15, 1/4 Ltr.-Fl. M. 60 Pf.

Geber Ingber-Liqueur (Magenwein) aus bester ostdeutscher Wurzel destilliert, empfiehlt als einen kleinen, aromatischen, magenstärkenden Tafelliqueur in 1/2 und 1/4 Liter-Mäischen à 100 und à 50 Flaschen die Plaueursfabrik mit Dampfbetrieb von Schilling & Körner, große Brüdergasse 16.

Wiege - Altar - Grab.

Verlobt: E. Zimmermann m. A. Pfeifer, Leipzig. 3. Februar m. W. Barth, Chemnitz. 9. Weißer m. J. Neitz, Blauen i. V. B. Wagner m. R. Teichmüller, Leipzig.

Aufgeboten: H. D. Müller, Kutscher m. M. C. Wendt, E. H. Helbig, Speditionsarbeiter m. E. W. Hempel. H. H. Bildner, Stellmacher m. E. B. Dahl. O. A. W. Junge, Schmiedabtinent in H. M. Schnitzler. J. C. Henrich, Fabrikarbeiter m. A. J. Fleischer. J. H. Schiebel, Maurer m. J. B. verm. Bobel geb. Bünisch. H. W. R. Horn, Bierbäcker m. E. B. Trautte. C. D. Hocheguth, Postkuri. m. A. W. Steinchen. R. H. G. Küthe, Postbote m. A. M. Selber. G. B. Vothe, Schmid m. A. F. Seliger. H. C. Becker, Kaufmann m. E. A. A. Reinhardt. G. A. Otto, Dienstw. m. E. L. A. Härtel. G. H. Schiebs, Bauarbeiter m. E. A. Albrecht. B. J. Voigt, Zimmermann m. E. M. Junge. E. Tempel, Gärtner in A. C. Mehnert. M. W. Opin, Bäckereim. m. W. M. Binden, E. H. Hockel, Tischler m. C. C. H. Horner. G. A. Kapfe, Tischler m. H. A. Diegle. G. H. Meyer, Klempner m. E. H. Horn. J. A. Weidner, Schleifer m. A. A. Fischer. J. A. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H. J. Hornof, Werkmeister m. B. M. Grot. H. H. Brand, Schlosser m. J. J. G. Grotzmann, Mineralwasser-Abzieher in E. H. Seitzig. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. G. Seliger, Schreiner m. S. W. Karbaum. C. F. Lösch, Steinmech. m. J. S. Bergmann. J. C. W. Stern, Handarbeiter m. B. B. Meisel. J. D. Hente, Schreinseger m. E. H. Röthig. M. Schöneckwitz, Bäcker in A. C. Schmidt. J. Seitzko, Schuhmacher m. A. Nowak. M. G. Müller, Oberleutnant m. E. H. Müller. A. G. Walter, Eisenbahner m. M. J. A. Stamm. E. H. Döring, Berichtungs-Inspektor m. J. C. G. Kuntel. T. W. Viecke, Böttcher m. A. L. Adam. E. E. Vothe, Dekorationsmaler m. A. M. Seifert. C. A. Bichter, Handarbeiter m. J. M. Fischer. C. A. Jännicke, Schuhmacher m. M. C. Boden. G. J. Spreling, Tischler m. A. M. Schieberlein. J. W. C. Schmid, Gürtler m. A. J. Weizner. E. G. Hensel, Schreiner m. S. C. M. Denitz, Buchdrucker m. A. C. Voigt. E. H. Bengel, Klempner m. S. W. Karbaum. C. F. Lösch, Steinmech. m. J. S. Bergmann. J. C. W. Stern, Handarbeiter m. B. B. Meisel. J. D. Hente, Schreinseger m. E. H. Röthig. M. Schöneckwitz, Bäcker in A. C. Schmidt. J. Seitzko, Schuhmacher m. A. Nowak. O. G. Günther, Bäckerei, Böhlitz m. B. A. W. Böhlitz, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. G. Seliger, Schreiner m. S. W. Karbaum. C. F. Lösch, Steinmech. m. J. S. Bergmann. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. H. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H. J. Hornof, Werkmeister m. B. M. Grot. H. H. Brand, Schlosser m. J. J. G. Grotzmann, Mineralwasser-Abzieher in E. H. Seitzig. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. H. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H. J. Hornof, Werkmeister m. B. M. Grot. H. H. Brand, Schlosser m. J. J. G. Grotzmann, Mineralwasser-Abzieher in E. H. Seitzig. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. H. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H. J. Hornof, Werkmeister m. B. M. Grot. H. H. Brand, Schlosser m. J. J. G. Grotzmann, Mineralwasser-Abzieher in E. H. Seitzig. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. H. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H. J. Hornof, Werkmeister m. B. M. Grot. H. H. Brand, Schlosser m. J. J. G. Grotzmann, Mineralwasser-Abzieher in E. H. Seitzig. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. H. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H. J. Hornof, Werkmeister m. B. M. Grot. H. H. Brand, Schlosser m. J. J. G. Grotzmann, Mineralwasser-Abzieher in E. H. Seitzig. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. H. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H. J. Hornof, Werkmeister m. B. M. Grot. H. H. Brand, Schlosser m. J. J. G. Grotzmann, Mineralwasser-Abzieher in E. H. Seitzig. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. H. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H. J. Hornof, Werkmeister m. B. M. Grot. H. H. Brand, Schlosser m. J. J. G. Grotzmann, Mineralwasser-Abzieher in E. H. Seitzig. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. H. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H. J. Hornof, Werkmeister m. B. M. Grot. H. H. Brand, Schlosser m. J. J. G. Grotzmann, Mineralwasser-Abzieher in E. H. Seitzig. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. H. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H. J. Hornof, Werkmeister m. B. M. Grot. H. H. Brand, Schlosser m. J. J. G. Grotzmann, Mineralwasser-Abzieher in E. H. Seitzig. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. H. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H. J. Hornof, Werkmeister m. B. M. Grot. H. H. Brand, Schlosser m. J. J. G. Grotzmann, Mineralwasser-Abzieher in E. H. Seitzig. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. H. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H. J. Hornof, Werkmeister m. B. M. Grot. H. H. Brand, Schlosser m. J. J. G. Grotzmann, Mineralwasser-Abzieher in E. H. Seitzig. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. H. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H. J. Hornof, Werkmeister m. B. M. Grot. H. H. Brand, Schlosser m. J. J. G. Grotzmann, Mineralwasser-Abzieher in E. H. Seitzig. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. H. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H. J. Hornof, Werkmeister m. B. M. Grot. H. H. Brand, Schlosser m. J. J. G. Grotzmann, Mineralwasser-Abzieher in E. H. Seitzig. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. H. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H. J. Hornof, Werkmeister m. B. M. Grot. H. H. Brand, Schlosser m. J. J. G. Grotzmann, Mineralwasser-Abzieher in E. H. Seitzig. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. H. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H. J. Hornof, Werkmeister m. B. M. Grot. H. H. Brand, Schlosser m. J. J. G. Grotzmann, Mineralwasser-Abzieher in E. H. Seitzig. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. H. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H. J. Hornof, Werkmeister m. B. M. Grot. H. H. Brand, Schlosser m. J. J. G. Grotzmann, Mineralwasser-Abzieher in E. H. Seitzig. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. H. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H. J. Hornof, Werkmeister m. B. M. Grot. H. H. Brand, Schlosser m. J. J. G. Grotzmann, Mineralwasser-Abzieher in E. H. Seitzig. E. W. Denitz, Bahnbeamter m. A. H. Behold. H. A. Götsche, Kistenbauer m. C. H. Götsche. H. J. H. Schröder, Hausdiener m. B. Oelrich. H.

A. Schönborn

Kolonialwaren-, Landesprodukten- u. Kaffee-Spezial-Handlung.

Versandt- u. Grosso-Geschäft.

16 Kleine Blauenscheide 16, Ecke Weinstraße.

Herrnreicher: Amt I, Nr. 1326.

Schöne Voll-Heringe	St 6 Pf.
10 Stück 55 Pf.	Schot 3 Pf.
Große Bollerlinge (Crown falls)	Stück 25 Pf.
10 Stück 25 Pf.	10 Stück 80 Pf.
Schot 4,75 Pf.	
Büder, gem. weiß	Pfd. 25 Pf.
Ia. gem. säfet. Roffin, Pfd. 27	
Prinzesszucker, gem.	27
Würfelzucker Büd.	28
do. Halle, Patent	30
do. Kräfli	30
Spit-Bürfel Roffin	29
do. Kleindori	30
Komponzucker	28
ff. Candis, weiß	36
Bezzenmehl 0	15
Grieserzug 00	16
Grieserzug	17
Ungar. Räucherzucker	21
Neuer feinstes Gebäckzucker	
Himbeerzucker, grün	Pfd. 35
b. 5 Pfd. 35. b. 10 Pfd. 34 Pf.	



A.F. Müller
Eisenmöbel-Fabrik & Lager,
Annenstrasse 23/25, Annenhof.

Eger's Livrée- Kleidung

solideste Ausführung.

- Diener-Anzüge 24-42
- Geschäftsanzüge 22-42
- Kutscher-Anzüge 36-57
- Piccolo-Anzüge 27-39
- Portier-Anzüge 42-60
- Servir-Anzüge 36-71
- Kutscher-Mäntel 42-80

Muster und Katalog
zu Diensten. *

Rob. Eger & Sohn
5 Frauenstrasse 5
vis-à-vis „Zum Pfeu“.

Eduard Wetzlich
Am See 15 Größtes Spezial-Geschäft Am See 15

**Spiegel, Bilder,
Bilder-Einrahmungen**
Sand-Toiletten, 3 theil. Spiegel u. Photoz.-Rahmen
in reichster Auswahl zu den
billigsten Preisen.

Vergolderei.

Trumeaux in jeder Ausführung von 58 Mk. an.

billigsten Preisen.

Ballhaus.

Heute auf Geburtstagsfeier Sr. Mai. des Königs
Grosse Fest-Ballmusik

Von 6 Uhr an: Tanzverein.
Es laden eingeladen ein Fr. Aug. Puhmann.

Civoli.

Heute Montag Ballmusik,
von 7-10 Uhr Tanzverein.

Schnellige Ballmusik. Volles Orchester.

Heute freier Eintritt.

Diana-Saal.

Heute Geburtstagsfeier Sr. Mai. des Königs der allgemein beliebte grand bal paré bis 11 Uhr. Bunt 9 Uhr große japanische Fächer-Polonaise. Jede Dame und Herr erhalten einen Täschchen gratis. Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll G. L. Frank, Bes. Pferdebahn: Postplatz-Jagdweg 10 Pf.

Hammer's Hotel.

Heute Montag
Große Ballmusik.

Von 7-11 Uhr freier Tanz. Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute Montag von 7 Uhr an ein solennes Tänzchen.

Tanzverein bis 11 Uhr. 10 Uhr Contre. Hochachtungsvoll G. A. Jeremias.

Eldorado.

Grosser öffentlicher Ball. Schnellige Musik. — Tanzverein. Jeden Montag grosser Contre-Tanz. Das Riesen-Kaleidoskop seine unentgeltliche Hochachtungsvoll Gustav Fritzsche.

Trianon.

Heute Ballmusik,
von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.

Elegant. neues Varian! Hochachtungsvoll Richard Brix.

Lincke'sches Bad.

Heute Montag ausnahmsweise keine Ballmusik.

Hochachtungsvoll August Henner.

Deutscher Kaiser,

Dresden-Vieschen.

Jeden Montag Grosses öffentliche Militär-Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Tanzverein von 7-11 Uhr.

Paul Müller, Civil-Ingenieur, Beton-Anwalt.

Gebräuchsmuster Berlin NW., Quellenstr. 18. § Broschüre gratis.

MIGNON-KAKAO

Pfd. 1,60
1,80
2,00
2,40

SCHOKOLADE

p. 1/4 Pfd. Packet 40, 50, 60 Pf.

sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.

Vertreter: Joh. Heerklotz, Schorstrasse 40.

Hofrat Dr. Osterloh

von der Reise zurück.



Seitens günstige Gelegenheitskäufe!

Kurze Zeit vermiethet gewesene und wenig gebrauchte Kreuzsaiten.

Pianinos

von Bechstein, Schiedmayer, Feurich, Römhildt, Seller etc.

sehr billig gegen Kasse zu verkaufen.

Pianohaus Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Patente

seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse,
(Ecke Weissenhäuserstrasse).
Marken & Musterschutz.

Grösstes Lager



feinster Uhrenketten und Ringe.

Alte Haarschiffgebiß, altes Gold, Silber, Platin wird gekauft Kreuzstrasse 7, 3. r.

Gummi-Unterlagen, Monatsbinben, Dr. 120, Zuspenzieren etc. verf. fr. R. Freisleben, Dresden, Postplatz, Promenade. Preisliste folgt.

3 wenig gebrauchte

Pianinos

Nussbaum, kreuzsaitig, für 340, 360 u. 390 Pf. gegen Kasse zu verkaufen.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Spielkarten,

das Dutzend von 6 Mark an bis zu 8 Mark 75 Pf. empfiehlt

J. G. Gärtner,
Grosse Brüdergasse 2,
Ecke Schloßstraße.

Grosse Deutsche Gartenbau-Ausstellung

unter allerhöchstem Protektorat

Sr. Majestät des Königs von Sachsen
vom 27. April bis mit 7. Mai.

Eintritts-Preise: Am 27. April von 12 Uhr an 2 Mark.
Vom 28. April bis mit 4. Mai 1 Mark.
Vom 5. Mai bis mit 7. Mai 50 Pf.

Kinder unter 11 Jahren die Hälfte.

Dauerkarten: Giltig für alle Tage, pro Person 5 Mark.

Familienkarten: Giltig für alle Tage, pro Familienkarte 12 Mark.

Dauerkarten und Familienkarten sind zu haben bei:

Hugo Verdermann, Schloßstraße.
Rudolf Böhm, Pragerstraße 1.
Julius Konrad, Bismarckplatz 16 und Baumwollstraße 16.
Oscar Kreiser, Bismarckplatz 4.
Carl Weise, König Johannstraße 54.
E. v. Wehren, Seestraße 6.
Albert Kaul, Villenstraße 10 u. Albrechtstraße 10. Ecke Villenstraße.
Max Kelle, Hamptstraße.
Albin Müller, Wilsdrufferstraße.
Aug. Schille, Amalienstraße 12.
Lohmann, Marienstraße 4.
E. Mittchin, Wallenhausenstraße 31.

Gebr. Wangemann, Seestraße.
Ecke Wallenhausenstraße.
Rückert, Egl. Hostienkant. Georgplatz.
E. H. Wagner, Hauptstraße.
 Otto Bunge, Heroldstraße 54.
 Hermann Preißel, König Johannstraße.
 L. Wolf, Seestraße 1.
 Paul Altmann, Baumwollstraße 9.
 Felix Weber, Annenstraße 17.
 Grünau, Pragerstraße 38.
 P. Ekelmann, Pragerstraße 16.
 Kunath, Lindenaustraße 16.
 Ausstellungsbureau, Ausstellungssatz.
 Eingang Strelle-Ulze.
 Gebr. Kaul, Seestraße.

Neueste Konstruktion feuersicherer Bauten.

Armirte Betons.

System Hennebique

Feuersicher - Schwammsicher - Infektionssicher - Unverwüstlich.

Ohne Verwendung eiserner Träger u. eiserner Säulen.

Ausserordentlich geeignet für weitgespannte Decken - bis 16 m l. W. - ohne Säulenstellung bei grosser Belastung. - Geringster Kostenaufwand. Zu empfehlen für

Fabrikanlagen jeder Art, Färbereien, Brauereien, Mühlen, Bäckereien, Geschäftshäuser, Lagerhäuser, Keller-Anlagen, Schulen, Krankenhäuser, Bäder, Wasserbauten, Brückenbauten, Futtermauern etc.

In Deutschland bereits vielfach ausgeführt.

Prospekte und Anschläge kostenfrei durch

Gustav Weise,

Dresden, Dürerplatz 4,

und

Max Pommer, Architekt,

Leipzig, Plagwitzerstraße 51 b.

Bollständ. Ausverkauf

von Beliebungsgegenständen

für Gas u. elektr. Licht

infolge Verkaufs des Hauses und Geschäftsumänderung.

Preise um 25-40% herabgesetzt!

H. A. Pupke, Schloss-Strasse 10.

Hugo Straube, Magnetiseur und Baumschleifstift, Schulgutstr. 28 (Eckhaus Tiefenstrasse). Sprechzeit tägl. 10 bis 2 Uhr.

Heirath.

Allerh. Witwer, vermögn. m. mit ein. stromm. gutget. Nachb. über Witwe Selamitsch, zu m. off. n. L. 2018 Erb. d. Bl.

Schön 31. Schulen-Sophia 42 Pf. zu d. Marienstr. 28, v. r.

Hochfeine Möbel

1896er Lorcher, hoch. Tischlein, & 60 Pf. p. Vtr. für Salo, Sessel, Wohn- und od. Möchte. Vorzug. Holzmeise einige Schlafzimmer, sehr gut er. zu gleich Preise. C. Th. Bauer, Weingutbesitzer, 29 Pf. Ferdinandstr. 14, 2. Et. nehmen auf m. Kosten zurück.

Victoria-Salon
Neu!! Gastspiel Neu!!
Stella Castelle.
Ferner:
Otto Reutter.

**H. Krüger's
musik.elektr.Sterne.**
Eintritt 6 Pf., Anfang 7½ Uhr. Vorverkauf im Vestibül.

PALAST: Restaurant
DRESDEN-A.
Ferdinandstr. 4.

Heute Montag
zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät
des Königs Albert von Sachsen
Nachmittags 4 Uhr Abends 8 Uhr
2 grosse patriotische
Fest-Concerte
v. d. Franzensbader Kur-Kapelle
und den mitwirkenden
Opern- und Concert-Sängern.

Militär vom Feldwebel abwärts haben zu beiden Concerten
freien Eintritt.

ZOOLOGISCHER GARTEN
Hente und auf kurze Zeit:
Gebrüder Hagenbeck'sche
Indische Ausstellung
Die Malabaren,
ca. 45 Eingeborene: Männer, Frauen und Kinder.
Großes wechselseitiges Programm.
Indisches Dorf, Tempel, Schule. Große Umzüge der Leute.
Vorstellungen:
Täglich: Vorm. 1½-2 Uhr, Nachm. 3 und 5 Uhr, Sonntags auch
Nachm. 4 Uhr.
Sitzplätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz (Tribüne) 25 Pf.
Günstige Eintrittspreise unverändert.
Die Direktion.

Central-Theater
Täglich Vorstellung Abends 8 Uhr.
Ada Colley
Mlle. Marguerite
mit ihren 7 königl. Dönen.
Salerno,
der unerreichte Jongleur.
Miss Deyo,
amerikanische Sängerin und Tänzerin.
und das große April-Programm

Stadtwaldschlößchen,
Postplatz.
Täglich großes Concert
des Wiener Damen-Orchesters **Marie Peschka.**
Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Große Wirthschaft
im Kgl. Großen Garten.
Täglich Concert.

Heute zu Königs Geburtstag
Grosses Concert
von der Stavelle des Hauses unter Leitung des Musikkrit.
Herrn A. Wentscher.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

„Drei - Kaiser - Hof“,
Dresden-Löbtau.
Heute zu Ehren des Geburtstags Sr. Maj. des Königs
Albert von Sachsen.
Grosses Patriotisches Concert,
unter Mitwirkung der
Leipziger humoristischen Concert-Sänger.
Anfang 1½ Uhr. Eintritt 50 Pf.
Billets im Vorverkauf à 40 Pf. sind im „Drei-Kaiser-Hof“ zu haben.
Nach dem Ball.

Apollo-Theater.
Heute Montag zum Geburtstag unseres allverehrten Königs
Große Gala-Vorstellung.
Auftraten sämtlicher Spezialitäten in ihrem Glanz.
Nummern und besten Kostümen. Anfang 8 Uhr.
Nach der Vorstellung ein solenes Tänzchen.

TIVOLI.
Täglich
**Gesangs- und Instrumental-
Concert**
von der ersten Münchner Volks-Sänger-Stavelle.

Anton's Wein-Handlung
und Wein-Stuben
An der Frauenkirche 2.
Montag den 23. April
König Albert-Geburtstagsfeier
Frühstücksparty-Concert.
Kleine patriotische Überraschung.
Clemens Zschäckel.

Sehenswerth! Neu gemalt!
Concert- und Ball-Etablissement

Schusterhaus,
Hamburgerstraße, Endstation der neu eröffneten elektrischen
Stadtbahn Friederichstadt-Hamburger Tor.
Heute Montag von 7-8 Uhr

Militär-Concert.
Eintritt frei!
Ballmusik.
Hochachtungsvoll Heinrich Fritzsche, Dirigent.

Achtung!
Holland's Etablissement,
Königstraße 10.
Heute zum Geburtstage Sr. Maj. des Königs
Patriotische Festfeier
mit anschließendem
Bürgerlichen Tanzkränzchen.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Waldschlößchen-Terrasse.
Montag den 23. April
zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs

Gr. Elite-Ball.
Marsche auf Heroldstrompeten.
Anfang 7 Uhr. 9 Uhr Abends Contretemps.
Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.

Panorama internat.
Dresden-A., Marienstr. 8 Raben.
Diese Woche: Höchst romantische Reihe:
Die Pyrenäen.

KAISER PANORAMA
Jede Woche eine neue Reihe.
Zeit Moritzstr. 3, neb. Löwenbräu. Diese Woche: Sensationell
nebst Staatsmann u. Feldherren.
Neu! **Burenkrieg, II. Abth.** Hier neu, noch nicht gezeigt.

Kaiser-Panorama,
Dresden-A., Pragerstrasse 48, I.
Auf vielseitigen Wunsch:
Buren-Land im Krieg und Frieden.
Hochinteressante Serie.
Zoist ausführlich an Ort u. Stelle aufgenommen,
erscheinen die Bilder in natürlicher Größe und Farbenpracht.
Eintritt 20 Pf. — 8 Reihen à 1 M. — Kinder 10 Pf.

Stadt Leipzig.
Heute Montag
Gr. öffentlicher Ball,
von 1½-10 Uhr **freier Tanz.**

10 Uhr große überraschende
Österfestpolonaise.
Für Herren und Damen **Präsente gratis.**
Eintritt 20 Pf. Schluss 12 Uhr.
Achtungsvoll Max Tettborn.

Feldschlößchen.
Heute öffentl. Familienabend.
Anfang 6 Uhr. 1½-10 Uhr **Contre.**
Hochachtungsvoll Otto Scheibe.

Sehenswerth! Sehenswerth!
Schweizerhaus.
Heute zur Feier des Geburtstags Sr. Maj. König Alberts
Grosse Fest-Ballmusik
in den auf's feinsten renovirten Sälen.
Von 5 bis 8 Uhr **Tanzverein.**
Anfang 5 Uhr. Achtungsvoll O. Frank.

Central-Halle
Heute grosse Ballmusik.
von 4-7 Uhr **Tanzverein.** Hochachtungsvoll C. Beyer.

Carolagarten.
Heute großer Jugend-Elite-Ball.
Hochachtungsvoll Rich. Weigand.
Heute Montag von 7-10 Uhr.
Tanzverein. 10 Uhr: **Contre.**

Hotel Duttler.
Täglich
von Abends 8 Uhr an
Große Vorstellung.

Tonhalle.
Montag den 23. April c. zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät
Grosse Parade-Ballmusik.
Von 4-6 Uhr: **Freier Tanz.**
Um 10 Uhr: **Grosse Ordensfest-Polonaise.**
Hochachtungsvoll C. A. Büge.

Bergkeller.
Heute Montag von 8 Uhr an
Grosse Ballmusik
Hochachtungsvoll Edm. Dressler.

Lindengarten.
Heute Montag zu Königs Geburtstag
Grosser Festball
mit Erinnerungsabenden. Beginn 6 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Verantwortl. Redaktur: Dr. Otto Gundl in Dresden. — Verleger und
Drucker: Siegfried & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. Eine
Burgschaft für das Erreichen der Kugeln am den vorgeschriebenen Tagen
wird nicht erfordert.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten;